

1. Sinn und Zweck der reparierBar

Reparieren statt Wegwerfen – das ist oft möglich und macht erst noch Spass! Die reparierBar Schaffhausen bietet eine Plattform, in der kleinere Alltagsgegenstände unter kundiger Anleitung wieder fit gemacht werden können. Die reparierBar ist auch ein Treffpunkt und bietet Raum für Gespräche und Austausch bei Tee, Kaffee und Kuchen.

2. Trägerschaft

Hinter der reparierBar Schaffhausen steht ein 2014 gegründeter, gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Schaffhausen. Der Verein finanziert sich vorwiegend aus Mitgliederbeiträgen und Spenden. Weil die Dienste der reparierBar für alle erschwinglich sein sollen, bezahlen die Nutzer/innen lediglich die Kosten für Ersatzteile. Natürlich sind darüber hinaus auch Spenden willkommen – und auch die Kaffee-Kasse hilft, die Ausgaben zu tragen.

3. Freiwillige

Der Betrieb der reparierBar wird zu 100% durch Freiwilligenarbeit ermöglicht: Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und ein Team von Reparaturoexpert/innen aus verschiedenen Bereichen (Textil / Papier, Elektrik / Elektronik, Holz / Metall / Kunststoff) beraten die Nutzer/innen und helfen ihnen beim Reparieren. Mitarbeiter/innen werden über den Verein und / oder durch Zusammenarbeit mit BENEVOL Schaffhausen gewonnen.

4. Zusammenarbeit mit BENEVOL Schaffhausen

BENEVOL Schaffhausen ist die Fachstelle für Freiwilligenarbeit in der Region Schaffhausen (www.freiwillige.ch). Ihre Aufgaben sind Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Stellen und Personen, Beratung sowie Aus- und Weiterbildung von Freiwilligen. Auf der Homepage findet sich u.a. der alternative Stellenanzeiger, in dem freiwillige Einsatzmöglichkeiten im Raum Schaffhausen publiziert werden. Der Verein reparierBar ist Mitglied von BENEVOL Schaffhausen.

5. Standards für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Freiwilligenarbeit ist *der* zentrale Bestandteil des Vereins reparierBar. Bei ihr gibt es keine bezahlten Mitarbeiter/innen. Im Rahmen dieser Eigenschaft orientiert sich der Verein in der Zusammenarbeit im Vorstand sowie mit den freiwilligen Expert/innen an den folgenden, gesamtschweizerisch akzeptierten BENEVOL-Standards der Freiwilligenarbeit:

- **Anerkennung der Freiwilligenarbeit:** Die Arbeit der Freiwilligen in der reparierBar wird vom Vorstand anerkannt und wertgeschätzt. Der Vorstand orientiert sich dabei am BENEVOL-Merkblatt «Anerkennung und Dank». Die Freiwilligen haben Möglichkeiten zur Mitsprache und ihre Kompetenzen und Ideen sind willkommen. Die Einsätze der Freiwilligen werden erfasst und im Jahresbericht ausgewiesen (Studentotal).

- **Rahmenbedingungen:** Freiwilligenarbeit wird von allen in der reparierBar Beteiligten unentgeltlich geleistet. Weil die reparierBar nur einmal pro Monat geöffnet ist, liegen die Einsätze der Reparaturoperateur/innen und HelferInnen unterhalb des Jahresdurchschnitts von max. 6 Stunden pro Woche. Effektive Auslagen wie Fahrtkosten, Porti, etc. werden als Spesen vergütet. Ein Imbiss wird für Ganztages-Einsätze zur Verfügung gestellt. Die Spesenregelung der reparierBar ist Teil der Einsatzvereinbarung und lehnt sich in den Grundsätzen an das BENEVOL-Merkblatt «Spesen» an.
- **Begleitung der Freiwilligen:** Der Vorstand bezeichnet eine/n oder mehrere für die Freiwilligen zuständigen Ressortverantwortlichen. Diese informieren die Freiwilligen sorgfältig über die Organisation reparierBar, führen sie bedürfnisgerecht in ihre Einsätze ein und stehen für Fragen, Probleme und fachlichen Unterstützungsbedarf zur Verfügung. An den reparierBar-Anlässen sorgen die Ressortverantwortlichen auch dafür, dass sich die verschiedenen Freiwilligen (inkl. Vorstandsmitglieder) kennen lernen. Jeweils nach den Anlässen findet zwischen den Beteiligten ein Erfahrungsaustausch und einmal im Jahr findet ein geselliger Anlass mit allen Freiwilligen statt.
- **Instrumente:** Mit jedem Freiwilligen wird eine Einsatzvereinbarung erstellt. Darin werden die gegenseitigen Erwartungen und Verpflichtungen des Einsatzes schriftlich festgehalten (vgl. BENEVOL- Merkblatt «Einsatzvereinbarung»). Jedem Freiwilligen, der mindestens ein Jahr bei der reparierBar mitarbeitet, wird im DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT ein Nachweis über Art und Dauer seiner Tätigkeit und die erworbenen Kompetenzen ausgestellt (vgl. www.dossier-freiwillig-engagiert.ch).

6. Schlussbemerkungen zum gegenseitigen Nutzen

Die Freiwilligen schenken dem Verein reparierBar ihre Zeit, ihr Wissen und ihre sozialen und handwerklichen Kompetenzen – und machen den Betrieb des Angebots reparierBar überhaupt erst möglich. Der Vorstand ist sich dieses Geschenks bewusst und pflegt eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung, auch im Konfliktfall. Bei Bedarf holt er sich Beratung und Unterstützung bei BENEVOL Schaffhausen.

Die reparierBar ist eine Plattform und ein Treffpunkt, der den Freiwilligen vielfältige und spannende Einsatzmöglichkeiten bietet (vgl. 1. und 3.). In den verschiedenen Bereichen können sie ihre handwerklichen und sozialen Kompetenzen einbringen. Die Mitarbeit in der reparierBar ist ein Lernfeld für die persönliche Entwicklung und ermöglicht neue Kontakte und Anerkennung. Generell ist die reparierBar ein Einsatzort, der den Bedürfnissen der sog. „neuen Freiwilligen“ entspricht (interessantes Lernfeld, Einbringen von eigenen Ressourcen, Bestätigung, zeitlich gut machbar, etc.).